I.N. 150.218

Graz 29. Juli 1930.

Hochgeehrter Herr Präsident.

Entschuldigen Sie es gütigst, dass ich Sie in Ihrer Sommerruhe belästige. Ich habe seiner Zeit mit dem Prokuristen des Amalthea Verlags Herrn D. .... (den Zettel mit dem Namen habe ich leider verlegt), wegen der Auflage meines Handbuchs der neuen österreichischen Reichsgeschichte verhandelt. Wir sprachen auch ganz gut, doch kam es zu keinem förmlichen Abschluss, weil er vorher – was ich selbstverständlich fand –

einige Auskünfte von meinem früheren
Verleger einholen wollen. Ich bin jedoch
bisher ohne Verständigung geblieben
und würde Sie nun recht sehr bitten
mir nicht nur die Anschrift des Herrn
Dr. mitzuteilen, sondern auch bei diesem
selbst anzufragen wie die Sache steht
und ob das Werk vom Verlag über-
nommen wird. Wir haben inzwischen
am Ms. rüstig fortgearbeitet, wobei
Dr. Bilger, da meine Augen geschwächt
sind, mich tüchtig unterstützt, so daß ich ihm

WIENER STA

die etwaige selbständige Herausgabe [illegible]
aufzulegen mit Beruhigung anvertrauen
kann. Im übrigen befinde ich mich wohl
auf meinem Sommersitz und wünsche Ihnen
ein Gleiches. Die angekündigte Zeitschrift
ob und in welcher Weise die Ausgabe des
historischen Atlas fortgeführt werden
sollte, ist mir noch nicht zugekommen
wohl aber Mells einschlägiger Aufsatz.

Es empfiehlt sich Ihnen aufs beste
mit größter Hochschätzung

Ihr

ergebener

A. Luschin-Ebengreuth

ADTBIBLIOTHEK 7